

worum

Telegraphenarbeiten, wovon ich mehrere Gegenstände kaufte. Von den Häusern gefiele mir am meisten Parlep und Odrid, wovon wir (der bulg. und der russische Konsul in Bitolia waren auch dabei) einen Ausflug mit „čun“ über die See nach Soko Traum machten.

Von Soko ging es weiter nach Soko Gora, wo ich 8 Tage blieb. Die dortige Stadt ist grossartig, die Klöster sind architektonisch interessant und das Leben in dieser „Republik“ höchst eigenartig. Und von der stetige Anblick aller dieser Kirchen und der übrigen Häuserwelt erhellte mich schliesslich. Das ewig-Weibliche zog mich davon!

Sechs schöne Tage hat ich auf dem Lloyd-Dampfer, wo ich diese Zeilen schreibe, verbracht, und während dessen meine Reiseskizzen etwas ausgearbeitet. Sobald ich nach Hause komme, werde ich mit der Ausarbeitung des im Spätherbst